

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: -0.68%, S&P500: -0.38%,
Nasdaq: +0.47%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -0.69%, DAX: -0.48%,
SMI: -1.29%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.03%, HangSeng: -0.22%,
S&P/ASX 200: -0.48%

Der **Schweizer Aktienmarkt** eröffnete nach den negativen Vorgaben der US-Börsen im Minus und konnte die Verluste im Tagesverlauf nicht aufholen. Der Leitindex **SMI** gab 1.3% nach. Vier Tagesgewinner standen 16 Aktien mit negativem Vorzeichen gegenüber. Angeführt wurde das Tableau von der **UBS** (+0.9%) und entsprechend von der vom UBS-Kurs abhängigen **Credit Suisse** (+0.8%). Ebenfalls Gewinne verbuchten die Aktien von **Logitech** (+0.7%) und **Swisscom** (+0.6%). Im Fokus stand am Handelstag **Roche**, welche die Zahlen zum 1. Quartal vorlegte. Der Pharmamulti verbuchte wie erwartet, aufgrund der rückläufigen Einnahmen aus dem Corona-Geschäft in der Sparte Diagnostik, einen Umsatzrückgang. Lag aber mit dem Verkaufsrückgang von 7% auf Konzernstufe über den Analystenerwartungen. Trotzdem gab die Aktie 2.7% nach. Tagesverlierer war **ABB** (-2.6%), womit der Industriekonzern den grössten Teil der Vortagesgewinne nach den überzeugenden Quartalszahlen, wieder abgab. Im breiten Markt fiel **Temenos** auf. Der Bankensoftwarehersteller lag mit den Quartalszahlen auf operativer Ebene über den Erwartungen. Die Aktie avancierte um 13.4%. Weiter unter Druck stand **Idorsia**. Nach dem Quartalsbericht vom Dienstag senkten mehrere Broker ihre Schätzungen. Weiter steht nach wie vor eine Kapitalerhöhung im Raum. Die Titel gaben nach den Vortagesverlusten von 7.0% erneut um 4.9% nach.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern einheitlich. Während der technologielastige **Nasdaq** von den starken Quartalszahlen des Technologieschergewichtes **Microsoft** (+7.1%) profitieren konnte, gaben der Leitindex **DowJones** um 0.7% und der breiter gefasste **S&P500** um 0.4% nach. Nach wie vor sorgte die ums Bestehen kämpfende

First Republic Bank bei den Bankenwerten für Verunsicherung. Nach den Quartalszahlen am Dienstag büsste der Kurs der First Republic Bank 49.2% ein. Gestern gab dieser erneut um 29.8% nach. Der Kurs des Google-Mutterkonzerns **Alphabet** legte nach Quartalszahlen, die über den Erwartungen lagen, zuerst stark zu, ging aber dann mit einem Abschlag von 0.2% (A-Aktien) aus dem Handel. Nachbörslich legte der Facebook-Konzern **Meta** (+0.8%) die Quartalszahlen, welche über den Erwartungen lagen, vor.

An den **europäischen Aktienmärkten** standen die Vorzeichen ebenfalls auf Rot. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** verlor 0.7%, während der deutsche **DAX** 0.5% nachgab. Einzig der spanische **IBEX35** konnte sich mit einem Plus von 0.04% dem negativen Trend entziehen. Auf Branchenstufe ergab sich kein klares Bild. Gesucht waren die Sektoren **Kommunikationsdienste**, **Immobilien** und **Energie**. Unter den stärksten Abgaben litten **Gesundheit**, **Industrie** und **Technologie**.

Unternehmensberichte

Der Industriekonzern **Bucher** steigerte im 1. Quartal 2023 den Umsatz um rund 17% auf CHF 970 Mio. Organisch lag das Wachstum bei 20%. Der Auftragseingang nahm dagegen um 13% auf CHF 854 Mio. ab. Alle Divisionen mit Ausnahme von Hydraulics (+3.3%) steigerten den Umsatz zweistellig. Bei der grössten Sparte Kuhn lag das Umsatzwachstum bei 22.5%. Gewinnzahlen gibt das Unternehmen erst wieder mit den Halbjahreszahlen bekannt. Der Ausblick für das Gesamtjahr wurde bestätigt. Mit den Zahlen traf Bucher beim Auftragseingang die Analystenerwartungen und übertraf sie beim Umsatz klar.

Der Spezialchemiekonzern **EMS-Chemie** erzielte im vergangenen Quartal einen 3.8% tieferen Umsatz von CHF 614 Mio. In Lokalwährung resultierte ein Umsatzwachstum von 0.9%. Die Division Hochleistungspolymere legte um 2.1% zu, während das Segment Spezialchemikalien 17% einbüsste. Die schwerkewichtige Ausrichtung auf europäische und asiatische Zwischenmärkte bremsen gemäss EMS-Chemie den Umsatz. Die Nachfrage in den USA war weiterhin stabil. Aufgrund der Entwicklung werden die Ziele für das Gesamtjahr gesenkt. Neu wird ein Umsatz und EBIT leicht unter dem Vorjahr erwartet (zuvor: leicht höher als im Vorjahr).

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Die **Deutsche Börse** steigerte dank dem regen Handel an den Aktien- und Rohstoffmärkten sowie den höheren Zinsen den Umsatz im 1. Quartal 2023 um 16% auf EUR 1.23 Mrd. Der operative Gewinn legte 12% auf EUR 772 Mio. zu. Unter dem Strich resultierte ein 12% höherer Reingewinn von EUR 473 Mio. Mit dem Zahlenkranz wurden die Analystenerwartungen übertroffen. Das Unternehmen rechnet nun damit, dass die Jahresprognose am oberen Ende erreicht oder sogar leicht übertroffen wird. Für das Gesamtjahr wird ein Umsatz von EUR 4.5 bis 4.7 Mrd. sowie ein EBITDA von EUR 2.6 bis 2.8 Mrd. erwartet.

Der Chemiekonzern **BASF** hat im 1. Quartal einen Umsatz von EUR 20.0 Mrd. erwirtschaftet, was im Vergleich zum Vorjahresquartal einem Rückgang um 13.4% entspricht. Dies resultierte vor allem aus niedrigeren Mengen in nahezu allen Segmenten als Folge einer geringeren Nachfrage. Zusätzlich dämpften leicht geringere Preise die Umsatzentwicklung. Die von den Segmenten Agricultural Solutions, Nutrition & Care und Industrial Solutions durchgesetzten Preissteigerungen konnten die niedrigeren Preise in den übrigen Segmenten nicht vollständig ausgleichen. Die EBITDA-Marge kam bei 14.1% zu liegen, nach 16.1% im 1. Quartal 2022. Der operative Gewinn auf Stufe EBIT vor Sondereinflüssen sank um EUR 887 Mio. auf EUR 1.93 Mrd. Unter dem Strich verblieb ein Reingewinn von EUR 1.6 Mrd., was einem Anstieg von EUR 340 Mio. entspricht. Im Vorjahresquartal hatten Wertberichtigungen auf die Beteiligung an Wintershall Dea AG das Ergebnis nach Steuern belastet. BASF bestätigt die Ziele für das Gesamtjahr 2023.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.451%; DE: 2.391%; CH: 0.980%

Die wieder aufgekommenen Sorgen im US-Bankensysteme haben auf der Zinsseite für etwas Bewegung gesorgt. Die Rendite des 2-jährigen US-Treasury hat knapp 30 Basispunkte nachgegeben. Die Veränderung beruht insbesondere darauf, dass die US-Notenbank in ihrer Zinsentscheidung von nächstem Mittwochabend aufgrund der Turbulenzen etwas zurückhaltender agiert. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die US-Notenbank an der geplanten Leitzinserhöhung festhält.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.8905

Euro in US-Dollar: 1.1059

Euro in Franken: 0.9848

Die gestiegene Nervosität bezüglich einzelner US-Regionalbanken hat dem US-Dollar weiter Schwung genommen. Der Euro hat seit Anfang März rund 5% gegenüber der Leitwährung zugelegt. Auch gegenüber dem Schweizer Franken notiert der Euro etwas stärker, allerdings weiterhin klar unter der Parität.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 74.79 pro Fass

Goldpreis: USD 2001.04 pro Unze

Mit dem erneuten Aufflammen der Bankenkrise in den USA hat der Goldpreis wieder an Schwung gewonnen und notiert erneut über 2'000 US-Dollar pro Unze. Die Marktteilnehmer erwarten aufgrund der Turbulenzen im Bankensektor, dass die US-Notenbank Fed etwas zurückhaltender bezüglich seiner Leitzinsentscheide wird.

Wirtschaft

Keine relevanten Wirtschaftsdaten.